

## Protokoll – Abteilungsversammlung 2016 der Abteilung Gesundheit und Fitness



**Sitzungsart:** Abteilungsversammlung  
**Termin:** Donnerstag, 10.03.2016, 19:30 Uhr bis 20:57 Uhr  
**Ort:** GuFitT.19, Hauptstrasse 19, 45549 Sprockhövel  
**Teilnehmer:** 15 Personen gemäß Teilnehmerliste  
**Leitung:** Simone Piepkorn  
**Protokoll:** Tim Eilers

TOP Nr.	Thema
1	<p><b>Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung</b></p> <p>Simone Piepkorn begrüßt die Teilnehmer.            Es wurde ordnungsgemäß eingeladen.            Die Tagesordnung wird vorgestellt.            Es liegen keine Anträge vor.</p>
2	<p><b>Berichte der Abteilungsleitung</b></p> <p>Bericht Simone Piepkorn:</p> <p>Anja Reichert hat am 2.3.2016 per Email mitgeteilt, dass sie ihr Amt niederlegt. Armin Schroen ist von der Abteilungsleitung kommissarisch als Kassierer gewählt worden.</p> <p>Zur Zeit haben wir 43 Kurse in unserer Abteilung. Weniger als im letzten Jahr, weil Kurse zusammengelegt worden sind. Es gibt momentan 30 Rehabilitationssport-Kurse – die Anzahl ist angestiegen. Aufteilung der Reha-Kurse: 2 x Lungensport, 2 x Herzsport, sonst orthopädisch. Inbegriffen sind 5 Detlef D! Soost Kurse in Kooperation mit Jasmin Tanzstudio. Dort gab es einen Besitzerwechsel, das Tanzstudio wird jetzt Monique Bächter betrieben, heißt aber noch Jasmin Tanzstudio.</p> <p>Am 9.3.2016 gab es 716 Nutzer KraFit (Trainingsfläche) und GuFi (Kurse) zusammengefasst, 106 Nutzer im betrieblichen Gesundheitsmanagement, zuzüglich 10er Karten Nutzer. Die Abteilung betreut momentan 15 Flüchtlinge. Sie dürfen den GuFiT drei Monate kostenlos nutzen – die Nutzung rotiert. Die Nutzung als Flüchtling ist nur mit entsprechendem Schreiben der Stadt möglich. Die Hausordnung wurde auf Englisch übersetzt, des weiteren gibt es ein englisches Begrüßungsschreiben. Die Trainer Arash und Shahin unterstützen mit ihren Persisch-Kenntnissen – daher klappt es gut. Viele der Nutzer dieser Flüchtlings-Regelung bleiben anschließend dem GuFiT über die Nutzung von 10er Karten erhalten. Es gibt viele Barzahler, weil noch nicht jeder ein Bank-Konto hat.</p>

TOP Nr.	Thema
	<p><b>Rückblick auf das Jahr 2015:</b></p> <p>Am betrieblichen Gesundheitsmanagement nehmen folgende Betriebe teil: Freiwillige Feuerwehr Sprockhövel, Rosenapotheke, Stadt Sprockhövel, Sparkasse Sprockhövel und die Firma Wicke. Neu dabei ist: HydroWer- Hydraulik GmbH.</p> <p>Folgende Specials haben stattgefunden: Cycling, ZUMParty Dance, Yoga (sehr gut angenommen). Wir wollen an den Specials weiterarbeiten.</p> <p>An verschiedenen Samstagen gibt es einen Entspannungskurs als Workshop im GuFiT.19. Dieser wird nicht von uns betrieben– unsere Räumlichkeiten kann man gegen eine Aufwandsentschädigung nutzen.</p> <p>Letztes Jahr wurden neue Cycling Räder bestellt und im Mai geliefert. Wir hatten viele Probleme mit den Rädern, daher werden sie in der nächsten Woche komplett ausgetauscht. Der Kostenplan für die Finanzierung wurde im letzten Jahr vorgestellt – das Leasing läuft über 4 Jahre.</p> <p>Ein Erste Hilfe Kurs hat am 13.6.2015 stattgefunden, damit die Bescheinigungen wieder aufgefrischt werden konnten.</p> <p>Im Sommer war die Abteilung wieder beim Stadtfest Sprockhövel beteiligt und hatte verschiedene Vorfürhungen auf den Bühnen.</p> <p>Im Dezember wurde das neue Rudergerät „Waterrower“ geliefert, auch diese Anschaffung läuft auf Leasing Basis.</p> <p>Es sind drei neue Trainerinnen / Übungsleiterinnen im Reha Bereich ausgebildet worden: Sabine Jäger, Anja Reichert, Ulrike Schaumann (ist noch in der Ausbildung).</p> <p><b>Planungen für das kommende Jahr</b></p> <p>Es soll ein Sportangebot für Demenz-Erkrankte geben. Geplante Termine für ein Schnupperangebot: 16.6.2016, 23.6.2016 und 30.6.2016.</p> <p>Anja Reichert unterstützt demnächst den orthopädischen Bereich im Rehasport. Weiterhin ist eine Rehasport-Gruppe mit ihr als Übungsleiterin für Krebs-Erkrankte geplant. Sie wurde dafür ausgebildet. Der Kurs soll mittwochs von 10:30 – 11:30 stattfinden.</p> <p>Es gibt zwei neue Trainer für die Trainingsfläche.</p> <p>Simone dankt dem Team - Abteilungsleitung ist nicht allein. Ihr Dank geht außerdem an die Kunden und die Trainer.</p>
3	<b>Entlastung der Abteilungsleitung</b>

TOP Nr.	Thema
	<p>Bericht von Conny Dauben: Die Kasse wurde geprüft und war in Ordnung.</p> <p>Conny Dauben fragt ob jemand eine geheime Abstimmung für die Entlastung der Abteilungsleitung wünscht. Da sich niemand meldet, ruft sie zur Wahl per Handzeichen auf. Sie gibt den Hinweis, dass nur TSG Mitglieder abstimmen dürfen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig für die Entlastung der Abteilungsleitung, keine Enthaltungen, keine Gegenstimmen.</p>
4	<p><b>Wahlen</b></p> <p>Die Abteilungsleitung wurde letztes Jahr für zwei Jahre en bloc gewählt, daher stehen für die Abteilungsleitung keine Wahlen an.</p> <p>Simone dankt den bisherigen Kassenprüfern (Conny Dauben, Klaus Mayer). Sie haben die letzten zwei Jahre die Kasse geprüft, daher ist dieses Mal eine Neuwahl erforderlich.</p> <p>Als Kassenprüfer werden vorgeschlagen: Lothar Schüren und Maren Ascherfeld. Lothar Schüren stellt sich vor: Er ist seit 40 Jahren TSG-Mitglied. Wenn er helfen kann, macht er das gerne. Auch Maren Ascherfeld stellt sich vor: Sie ist zugezogen, wohnt derzeit in Bredenscheid, trainiert im GuFiT seit letztem Jahr und ist kürzlich aus einem Tischtennisverein ausgetreten. Da Notwendigkeit bestand, hilft sie gerne.</p> <p>Simone fragt, ob sonst noch jemand eine Person für das Amt des Kassenprüfers vorschlagen möchte. Eine Meldung erfolgt darauf nicht.</p> <p>Maren schlägt vor, eine der beiden vorgeschlagenen Personen nur für ein Jahr zu wählen damit demnächst ein automatischer Versatz bei den Kassenprüfern erfolgen kann . Lothar schlägt sich selbst für das eine Jahr vor.</p> <p>Da keine geheime Wahl gewünscht wird, erfolgt die Wahl per Handzeichen: Die vorgeschlagenen Kassenprüfer sind mit der vorgeschlagenen unterschiedlichen Amtszeit bei zwei Enthaltungen und keinen Gegenstimmen einstimmig gewählt worden. Maren Ascherfeld 2016-2018/ Lothar Schüren 2016-2017</p>
5	<p><b>Beratung und Beschlussfassung über vorliegende Anträge</b></p> <p>Es lagen keine Anträge vor, daher keine Beschlüsse notwendig.</p>
6	<p><b>Verschiedenes</b></p> <p>Tim Eilers stellt die Finanz-Zahlen vor. Er weist darauf hin, dass die Buchführung von der Geschäftsstelle durchgeführt wird und das Kassierer-Amt kürzlich niedergelegt wurde. Bei den bisherigen Versammlungen hat die Schatzmeisterin der TSG, Bärbel Stahlhut, die Zahlen vorgestellt. Bärbel ist aber dieses Mal im Urlaub. Er bittet daher um Verständnis, wenn er nicht jede Zahl im Detail erklären und Nachfragen nur begrenzt beantworten kann. Die Zahlen werden per Beamer der Versammlung vorgestellt. Dabei wurden sie in grobe Bereiche zusammengefasst. Details können in Ausdrucken innerhalb der Versammlung</p>

TOP Nr.	Thema
	<p>eingesehen werden und werden dem ausgedruckten Protokoll angehängt.</p> <p>Weiterhin stellt Tim die neue Webseite der Abteilung vor. Die neue Seite war nötig geworden, da sich der aktuelle Internetauftritt der TSG aus technischen Gründen nicht mehr aktualisieren lässt. Bisher war die Abteilung bzw. der GuFiT auf einer Unterseite unter <a href="http://www.tsg-sprockhoevel.de/gufit">www.tsg-sprockhoevel.de/gufit</a> dort vertreten. Nun ist das separiert worden und der neue Auftritt unter <a href="http://www.gufit.de">www.gufit.de</a> erreichbar. Der Hauptverein folgt am 1.4.2016 mit einem neu gestalteten Auftritt unter <a href="http://www.tsg-sprockhoevel.de">www.tsg-sprockhoevel.de</a>. Dieser wird auf der Mitgliederversammlung der TSG am 13.4.2016 vorgestellt.</p> <p>Tim stellt ein paar statistische Zahlen vor: Allein die GuFiT Startseite auf der alten GuFiT Seite wurde im Februar 2016 - 418 mal aufgerufen. Insgesamt gab es im Februar 1816 Aufrufe auf den GuFiT Unterseiten. Im Vergleich dazu liegt die Fussballabteilung bei 2889 Abrufen und die Handballabteilung mit 508 Aufrufen. Die Abteilung ist seit 3.6.2012 bei Facebook vertreten und hat dort aktuell 129 Abonnenten. Ausserdem sind die Standorte inzwischen bei Google Maps gelistet. Dort gab es 67 Aufrufe des GuFiT.15 im Februar. 9 Personen haben den Eintrag für eine Wegbeschreibung genutzt, 19 Personen um das GuFiT anzurufen. Den Eintrag für das GuFiT.19 gibt es erst seit ein paar Wochen, daher gibt es dort kaum Aufrufe.</p> <p>Simone fragt die Versammlung nach allgemeinem Feedback.</p> <p>Maren Ascherfeld meldet sich und berichtet:  Sie sei eine einfache Kundin und ärgere sich über geschlossene Duschen am Sonntag. Es seien nur zwei Duschen verfügbar, weil die weiteren Duschen für die Schiedsrichter der Fussballspiele schon sehr frühzeitig abgeschlossen wären. Diese müssten „wichtige Sachen“ besprechen</p> <p>Simone erklärt: Es wurden Gespräch mit Bärbel über die Fußballer geführt – es sei nicht zu lösen. Die männlichen Nutzer hätten das selbe Problem. Sie habe gefragt warum die Männer nicht zusammen duschen könnten und warum Gastmannschaften nicht in der Baumhofhalle duschen könnten. Der Spielklasse Oberliga/Westfalenliga sei das nicht zumutbar. Kein anderer Verein dusche mit jemand anderes zusammen.</p> <p>Conny Dauben fragt, welcher andere Verein so schöne Duschen habe.</p> <p>Steffi kommentiert: Der Bau des GuFiT konnte nur bezuschusst werden, weil Fußballumkleiden mit im Gebäude seien.</p> <p>Simone ergänzt: Der Zuschuss der Stadt in 2015 (4000 Euro) sei komplett an das GuFiT gegangen.</p> <p>Conny erklärt weiter, dass Mitglieder sich beschwerten. Sie können in so einer Situation wegen der geringen Anzahl der Duschen nicht rechtzeitig duschen und fahren nach Hause.</p> <p>Maren fragt, warum die Duschen schon ab 12 Uhr zu seien, so früh wäre das doch nicht nötig.</p> <p>Steffi antwortet: Verhandlungsbereitschaft von Bärbel wegen der Uhrzeiten sei da. Der Raum müsse für Besprechungen da sein, 14 Uhr zum Beispiel wäre aber ausreichend.</p> <p>Maren spricht ein anderes Thema an: Die Duschkabinen seien nach dem Sonntag alles andere als sauber. Schiedsrichter benützten die Damentoiletten anders, als die Damen sie benutzen würden.</p> <p>Herr Arens (Geschäftsführer der Firma, die im GuFiT die Reinigungsarbeiten durchführt) erläutert: Es würde jetzt ein anderer Putzplan verfolgt – statt Samstags zu reinigen, wird jetzt Montags geputzt. Dies sei für alle Beteiligten eine bessere Lösung. Simone ergänzt: Ein weiterer Tag sei zur Zeit nicht finanzierbar..</p>

TOP Nr.	Thema
	<p>Herr Arens führt weiter aus: Wenn es auf dem Boden rutschig sei, läge das an der Staubentwicklung. Die Lüftung trage zu Verteilung bei.</p> <p>Zum Thema Schimmelbefall sagt er: Die Damendusche grenze an die Außenwand. Das Wasser müsse aufwärts seinen Weg suchen. Das mache die Sache schwierig.</p> <p>Robin Piepkorn fragt, ob es etwas bringe die Fugen aufzufüllen.</p> <p>Herr Arens antwortet: Nach jedem Duschen wäre eigentlich kalt abzuspülen, gehe aber nicht bei fest installierter Dusche. Eigentlich solle man Fuge trocken machen. Bei den Bedingungen bleibe Schimmel nicht aus. Mittel würden eingesetzt auf die Fuge. Umso glatter sie sei, desto besser. Ganz Herr könne man der Sache nicht werden. Luftfeuchtigkeit sei sehr hoch.</p> <p>Robin wirft ein, dass die Lüftung feuchtigkeitsgesteuert sei und ständig Luftdurchsatz produziere.</p> <p>Maren spricht an, dass das Wasser in den Duschen stehe.</p> <p>Herr Arens entgegnet: Nach seinen Erfahrungen seien die Art von Duschabläufen, wie sie auch im GuFiT eingesetzt seien, fast überall falsch eingebaut. Es gebe seit dem Einsatz dieser Duschabläufe in allen Einrichtungen Probleme. Ein Biofilm bilde sich innerhalb eines Tages. Es sei ein Riesenproblem.</p> <p>Johannette ergänzt: Der Duschablauf sei zu klein für die Menge an Wasser.</p> <p>Herr Arens führt fort: Sie arbeiteten so gut es gehe daran. Er lobe das GuFiT, in anderen Studio sähe es ganz anders aus.</p> <p>Simone dankt Herrn Arens. Die Probleme seien im Laufe der Zeit geringer geworden.</p> <p>Herr Arens sagt: Es sei nicht einfach sich einzufinden, es sei schwierig es allen recht zu machen. Er sei froh und dankbar, dass sie für den GuFiT arbeiten dürften.</p> <p>Maren spricht ein weiteres Thema an: Die Duschen seien nicht heiß genug.</p> <p>Armin meint, im Männerbereich sei es okay.</p> <p>Laut Maren sei es 1 Sekunde heiß und dann kalt.</p> <p>Robin erklärt, wir hätten 60 Grad Vorlauftemperatur für die Duschen</p> <p>Herr Arens sagt: Zum Schutz vor Legionellenbefall sei die Temperatur ausreichend.</p> <p>Simone ergänzt: Es gebe eine alljährliche Legionellen-Überprüfung und bisher war das immer ok.</p> <p>Robin überlegt: Die Thermostate hätten eine Sicherheitsabschaltung, man müsse mal messen.</p> <p>Armin wundert sich, weil bei es bei den Männern okay sei. Eventuell müsse man da mal was austauschen.</p> <p>Laut Lena Piepkorn sei es vorne in der inneren Dusche kälter, im Gang am kältesten. An den Füßen sei es kalt.</p> <p>Maren erwähnt ein weiteres Thema: Bei den normalen Damen-Toiletten gehe die linke Kabinen-Tür schlecht auf, die rechte gehe nicht zu. Wenn beide Toiletten besetzt seien, gehe die Tür nicht zu.</p> <p>Robin sagt: Das sei zu schief, das kriege man nicht mehr repariert</p> <p>Simone erklärt: Die Unterteilung sei zusammengeschustert – in einer Toilette hätten zwei Töpfe gestanden, Zwischenwand wäre gar nicht vorgesehen gewesen und nachträglich eingebaut worden. Die Abteilungsleitung gebe das an den Hauptvorstand weiter.</p> <p>Maren sagt die aktuelle Abteilungsordnung sei auf der Internetseite nicht zu finden, sie wäre doch in 2013 geändert worden.</p> <p>Tim antwortet: Er prüfe das und ergänze sie auf der Internetseite</p>

TOP Nr.	Thema
	<p>Johannette fragt, ob das GuFIT gestrichen werde, einige Wände hätten es nötig.  Simone: Die Abteilungsleitung sähe das auch jeden Tag. Es sei schwierig wegen Zeit und Material.  Conny: Es gehe nur über Feiertage wo zwei Tage am Stück geschlossen sei.  Armin fragt, warum die Abteilung das machen solle, man hätte doch nur gemietet.  Johannette fragt, ob es nicht über Ein-Euro Jobber möglich sei.  Simone antwortet, dass das nicht mehr möglich sei.  Conny: Schliessen sei doof. Es ginge nur, wenn es Montag einen Feiertag gebe. Material und Farbe müssten beantragt werden.  Simone: Die Abteilungsleitung gebe es weiter. Das Team Technik mache Samstag eine Begehung. Tim schreibe ein Protokoll, wir reichten es weiter.  Conny fragt, ob eine Kooperation der Graffiti AG der Schule möglich sei.  Simone: Unter Vorbehalt möglich. Der Vorstand wird auch darauf angesprochen.</p> <p>Johannette sagt: Wenn es regne, sei der Boden vor dem Eingang wahnsinnig glatt. Selbst wenn der Teppich draußen sei.  Armin: Volker Bosch hätte die Seite zumachen wollen. Aufgeraut sei es, mehr gehe nicht.  Herr Arens gibt einen Tipp: Es gebe Matten, 0,7 cm dick, diese bleiben trocken, Hersteller wäre 3M. Die Verschmutzung gehe durch. Er gibt Infos die er fände weiter.  Conny sagt, es sei sehr knapp mit der Dicke  Robin: Er würde am Samstag messen.  Conny sagt: Es müsse genauso rau sein wie die schräge Fläche.  Herr Arens hat einen weiteren Tipp: Es gebe Kunstharz-Material von der Firma Sigma in Bochum. Es wäre Epoxidharz mit eingearbeiteten Silberband. Man müsse genug Sand einmischen, sonst sei es wieder zu glatt.</p> <p>Ulrike Schaumann ist inzwischen gekommen und berichtet zum Demenzkonzept:  Das Konzept sei vom BRSNW in Städten und Dörfern initiiert worden. Ziel sei es, an Demenz erkrankte Menschen einzubinden und Gruppen zu starten. Es gebe eine Kooperation der Tagespflege am Turm. Eine weitere Kooperation mit Haus am Quell – Hasslinghausen sei in Arbeit. Es gebe Kontakte zur Alzheimergesellschaft Hattingen / Sprockhövel und zum Bürgerbüro.  Der Plan für die Schnuppertage: Wenn es genug Teilnehmer gebe, wolle man gemeinsam langsam anfangen. Es soll drei Stunden an einem Nachmittag in der Woche dauern. Man wolle die Teilnehmer aktivieren und bewegen. Der Ablauf sehe es vor, eine Stunde Sport zu treiben, dann Gedächtnistraining zu machen, dann wieder Sport zu treiben, eine 20 minütige Kaffeepause einzulegen und am Anfang und am Ende eine Runde zu tanzen. Dies sei aber alles nur ein Plan, er müsse noch niedergeschrieben werden.  Simone sagt, Werbung sei wichtig, damit genug Teilnehmer teilnehmen.  Armin sagt, die Pflegeheime hätten eigene Physios. Er glaube nicht, dass die Bewohner Kurse bei uns besuchen.  Ulrike entgegnet: Der Plan sei auch die Angebote vor Ort in den Pflegeheimen anzubieten.  Nach Gesetz sei eine Abrechnung möglich.  Armin sagt: Wenn man wüsste wie viele mitmachten, würde man wissen ob man das anbieten könne.  Ulrike antwortet: Der TUS Bommern habe zwei große Kurse. Es gäbe eine hohe Nachfrage.  Armin meint, man solle anfragen wie viele mitmachten.  Simone sagt: Es gebe das Schnupperangebot und darüber wolle man das herausfinden.  Ulrike: Haus am Quell sei sehr interessiert (hohe Nachfrage). Dort seien Angebote vor Ort geplant. Jedes Heim arbeite anders. Matthias Claudius Haus mache es z.B. selbst. In</p>

TOP Nr.	Thema
	<p>Hattingen passiere das zusammen mit der Alzheimergesellschaft.  Armin: Wenn das so sei sollte man einsteigen.  Ulrike: Wenn man die Nachfrage nicht hätte, würde es keinen Sinn machen da soviel Energie reinzustecken.  Simone: Man fange erstmal an. Es gäbe morgen ein Beratungsgespräch. Man brächte es auf den Weg.</p> <p>Simone: Es wären Herzsport Teilnehmer erwartet worden, aber leider sei niemand gekommen. Im Herzsport würden immer wieder die Ärzte und Termine ausfallen. Matthias habe trotzdem Kurse durchgeführt ohne Arzt. Das wäre dann ohne Unterschrift als Bewegungsangebot durchgeführt worden. Sie fragt, ob das rechtlich überhaupt gehe und wie es mit der Haftung aussehe. Sie habe mit Dr. Stüwe gesprochen: Er riete davon ab, das so zu machen. Demnächst würde die Gruppe nach Hause geschickt, bzw. vorher informiert werden, wenn kein Arzt könne.</p> <p>Steffi: Eine Ärztin in Sprockhövel wolle mitmachen, hospitiere aber erstmal in der Gruppe. Es gebe somit eine Chance, das Ärzteteam zu vergrößern. Die Ärztin wohne um die Ecke und könne eventuell spontan. Sie sendet einen herzlichen Gruß an die „Herzis“.</p>
7	<p><b>Abschluss</b></p> <p>Simone schließt die Versammlung um 20:57 Uhr</p>

Anhänge:

*Diese Anhänge werden elektronisch nicht veröffentlicht, können aber als Anhang zum Ausdruck des Protokolls im GuFIT.15 eingesehen werden:*

- Teilnehmerliste
- Bericht Buchhaltung
- Wirtschaftsplan